

CEG unter der Lupe

Neuigkeiten aus dem Christian-Ernst-Gymnasium

Langemarckplatz 2, 91 054 Erlangen

Schuljahr 2015/2016 - Nr. 2 12. Mai 2016



Sozialpraktikum der 10. Jahrgangsstufe

Eine breite Palette ganz verschiedener Einrichtungen bot den Schülerinnen und Schülern der 10. Jahrgangsstufe für drei Tage Einblick in die Arbeit in sozialen Berufen: Im Rahmen des Sozialpraktikums betreuten sie die „Kleinsten“ in der Kinderkrippe, spielten mit Kindern im integrativen Kindergarten, engagierten sich in der Flüchtlingshilfe in der Umgebung von Erlangen, arbeiteten in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder kegelten mit Senioren eines Seniorenhauses und machten dort erste Erfahrungen mit dem schwierigen Thema „Demenz“. Im Mittelpunkt der abschließenden Reflexion nach dem Sozialpraktikum im Klassenverband standen neben den vielfältigen, interessanten, lustigen und auch bedrückenden Erfahrungen immer wieder die Wertschätzung der Arbeit der Menschen und die Wichtigkeit ihres Engagements.

[B. Scheicher]

Römisches Germanien – Projekttag der 6. Klassen

Wie in jedem Jahr standen die Projekttag der 6. Klassen vor dem Zwischenzeugnis (17. – 19. Februar) unter dem Leitfach Latein. Unter dem Motto „Leben in der römischen Provinz“ wurden die Schüler mit Informationen und Techniken vertraut gemacht, für die im normalen Unterricht nur wenig Raum zur Verfügung steht. Dabei waren auch (kunst-)handwerkliche Fertigkeiten vonnöten, z.B. bei der Anfertigung von römischen Schreibtäfelchen oder dem Legen von Mosaiken. Höhepunkt der drei Tage war sicherlich für jede Klasse die altertumskundliche Exkursion: Ziele waren das Historische Museum in Regensburg, das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg und der Römerpark Ruffenhofen mit dem eindrucksvollen „Limesmuseum“; überall wurden die Schülerinnen und Schüler von den Museumspädagogen freundlich empfangen und kompetent durch die Sammlung (und, im Fall des Römerparks, auch durch die archäologischen Überreste) geführt.

[Ch. Schöffel]

P-Seminar Kindertheater spielt für Kinder

Das P-Seminar „Kindertheater“ der Abiturientinnen präsentierte in Kooperation mit dem Kultur- und Freizeitamt Erlangen am 17. Januar das selbst geschriebene Stück „Wo ist der Hut? – ein Piratenabenteuer“. Damit konnte bereits die dritte CEG-Projektgruppe unter der Leitung von Frau Ittner das Publikum mit kreativen Ideen, Spielfreude und musikalischem Talent begeistern. Die Kindergartenvorstellung war deshalb auch schon Monate vorher ausverkauft und auch die Familienvorstellung war bis auf den letzten Platz besetzt. Da Bühnenbild und Kostüme aus Second-

hand und Recyclingmaterial war und auch Sponsoren gefunden wurden, können die Einnahmen zum großen Teil für einen Ausflug mit Flüchtlingskindern gespendet werden.

[U. Ittner]

Streicher-Abend 2016: „Der Himmel hängt voller Geigen“

Wie jedes Jahr klingen nur gestrichene und gezupfte Saiten am „Streicherabend“ – so auch heuer am 9. März in der Aula der Friedrich-Rückert-Grundschule. Von den Anfängern bis zu den Abiturienten tönen unterschiedliche Kombinationen von Streichinstrumenten. Mit leeren Saiten und einfachen Griffen legten die Anfänger mit dem „G-String-Shuffle“ auf Geige, Cello und Kontrabass los. Nach nur sechs Monaten können sie schon einen richtigen „Strings-Sound“ erzeugen, engagiert im ersten „Mini-Orchester“ spielen und erfahren, wie schön es ist, aus dem häuslichen Übezimmer herauszutreten und in eine größeren Gruppe einzutauchen. Spielerinnen und Spieler mit etwas mehr Streich- und auch Orchester-Erfahrung ließen die Schottische Melodie „Loch Lomond“ und den Ohrwurm „House of the rising sun“ erklingen, die Musikerinnen und Musiker aus der Mittelstufe brachten als prall-besetztes Ensemble „Six Mexican hat dances“ zum Swingen und die Großen brachten einen besinnlichen Walzer von Dvořák zu Gehör.

Zwischen den großen Gruppen füllten kleinere Besetzungen im Trio und Quartett mit Konzerten, Menuetten und Reels die hervorragende Akustik der Aula der Rückert-Schule mit reinem Streicherklang – so macht es Sinn, ein Streichinstrument zu üben. Was klingt noch schöner, als wenn die derzeit 95 Geigen, 3 Bratschen, 60 Celli und 9 Kontrabässe der Schule in die Saiten greifen?

[A. Enghardt]

Im Ernst

Nach einigen Anfangsschwierigkeiten, der Suche nach einem Namen und der Gestaltung der website ist die CEG-Schülerzeitung nun seit sechs Monaten als Blog online. Auch die Arbeitsweise ist rein digital – der Kurs trifft sich nur selten, die Artikel werden per mail geschickt und gerade ohne Absprachen ergibt sich so eine bunte Mischung an Themen – neben Basteltipps und Rezepten ist vor allem die Rubrik „Was uns schlau macht“ sehr beliebt. Reinklicken: ernst.ceg-erlangen.de!

[U. Ittner]

Zurück ans CEG – Ehemalige im Gespräch

Der zweite Pädagogische Abend des Schuljahres am 9. März gab acht ehemaligen CEG-Absolventen die Gelegenheit, aus einem Abstand von bis zu vierzig Jahren ihre alte Abiturschule wiederzusehen und den Ist-Zustand mit ihren Erinnerungen zu vergleichen. In der gut besuchten Podiumsdiskussion lag das besondere Augenmerk auf der Frage, welche Spuren das CEG mit seiner ästhetisch-musischen Ausbildung über den Schulbesuch hinaus hinterlassen hat. Umgekehrt nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber auch die Gelegenheit, dem CEG ihrerseits besondere Wünsche mitzugeben: Mehrfach kam dabei die Bitte, die besondere Ausrich-

tung des CEG offensiv zu vertreten und das Musische als Alleinstellungsmerkmal auch entsprechend zu fördern.

[Ch. Schöffel]

Die 60er durch Raum und Zeit

Bei der Theaterperformance des Profilkurses Theater der Q12 am 14. März durfte das Publikum selbst aktiv werden: Mit „Knopfdruck“ erweckte es berühmte Persönlichkeiten der 60er Jahre wie Martin Luther King oder Marilyn Monroe zum Leben. Nach einer kleinen Reise durch die Treppenhäuser zeigten diese Figuren dann in der Aula Szenen ihres Lebens. Beim Festakt in der Ladeshalle wurde das Theaterexperiment weitergeführt: Zu einem Beatles-Medley der Big Band choreographierte die Gruppe Höhepunkte ihres Stückes zu einer knappen Revue. Ein würdiger Abschluss für einen talentierten Kurs!

[U. Ittner]

Schüleraustausch der Italienischkurse der Q11 mit Rom und Loano

Vom 10. bis 16. März hatten wir gleich zwei italienische Austauschpartnergruppen zu Gast, eine Gruppe aus Rom und eine Gruppe aus Loano/Ligurien. Trotz widriger Temperaturen haben wir versucht, den Italienern den Aufenthalt in Franken mit ortstypischer Kulinarik und Ausflügen nach Nürnberg, Bamberg und Regensburg so angenehm und interessant wie möglich zu machen. In der Tat hat es ihnen wohl gut gefallen, denn schon wenige Wochen später erwarteten sie uns mit italienischer Herzlichkeit:

Rom bei bestem Frühlingwetter durften die Schülerinnen und Schüler des ersten Italienischkurses der Q11 genießen, die vom 2. bis 8. April am humanistischen **Gymnasium Liceo Ginnasio „Pilo Albertelli“** in **Rom** zu Gast waren. Das Programm war mit Unterrichtsbesuchen in der Schule und Besichtigungen der römischen Highlights wie Kolosseum, Forum Romanum, Katakomben an der Via Appia, Ostia antica mit Mittagspause am Strand, Petersdom, Vatikanische Museen etc. dicht gedrängt und sowohl lehrreich als auch beeindruckend. Laut Schülerberichten waren aber auch die römischen Abende auf der Piazza nicht zu verachten.

Der zweite Italienisch-Kurs der Q11 durfte sich von 4. bis 10. April zum Gegenbesuch nach Loano, einer netten kleinen Küstenstadt in der Nähe von Genua/Ligurien, aufmachen. Während des Besuches der Italiener vor Ostern in Franken wurden bereits im Vorfeld der Italienreise Bekanntschaften, teils sogar Freundschaften geschlossen, die dem Spracherwerb sehr förderlich waren.

Nach einer problemlosen Anreise mit dem Bus am Sonntag lernten die Schüler/innen gleich am Montag das italienische Schulsystem kennen und wurden von der Schulleiterin des **„Liceo Giovanni Falcone“** in **Loano** herzlich willkommen geheißen. In den darauffolgenden erlebnisreichen Tagen besuchten wir auch die Küstenstädtchen Albenga und Finale Ligure sowie am Freitag die beeindruckende Hafenstadt Genua. Der Wettergott war uns zumeist gewogen, sodass die Schülerinnen und Schüler auch den schönen Sandstrand genießen konnten. Selbstverständlich sind auch kulinarische Genüsse wie Focaccia, Pesto Genovese und Gelato sowie eine üppige Vegetation fester Bestandteil der Erinnerungen an einen gelungenen Austausch.

Wir bedanken uns sehr bei den Schulleitungen und den Kollegen aus Rom und Loano für die Organisation unserer Aufenthalte sowie bei den Gastfamilien für ihre herzliche Gastfreundschaft, die uns eine unvergessliche Woche in Italien ermöglicht haben!

[P.-L. Scalera, S. Neurath, N. Zeller]

Augenblick!

Unter diesem Titel läuft derzeit eine Ausstellung zur Faszination des Sehens im Erlanger Stadtmuseum. Weil sich deren Inhalt hervorragend mit dem Lehrstoff des Biophysik-Unterrichts der Q11 überschneidet, besuchten die beiden Kurse am 15. und 16. März jeweils die Ausstellung während einer Sonderöffnungszeit vor der regulären Öffnung. Vielen Dank an Frau Brehm vom Stadtmuseum, die uns das ermöglicht und als Museumspädagogin unterstützend begleitet hat. Als Dank wurde die Idee in die Tat umgesetzt, den Familien-Aktionstag am Sonntag, dem 10. April, mit einer Extra-Aktion unserer Schülerinnen und Schüler zu ergänzen.

Trotz des Sonntag-Termins unmittelbar nach Rückkehr von der Q11-Fahrt fanden sich schnell über zwanzig Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, die, einander ablösend, von 11 bis 17 Uhr einen extra aufgebauten Stand in den Ausstellungsräumen betreuten. Nach anfänglichem Zögern gingen sie immer offener auf die kleinen und großen Museumsbesucher zu und animierten sie, selbst zwei Experimente zur chromatischen und zur sphärischen Aberration durchzuführen, die sie in ihrem Unterricht kennen gelernt hatten. Danke für diesen Einsatz – er hat sich nicht nur deshalb gelohnt, weil man das am besten versteht, was man selbst erklären kann!

[M. Joerchel]

Das CEG feiert sich selbst – Festakt zum 50-jährigen Namensjubiläum

Eine mit Schülern, Eltern, Kollegen und Gästen fast bis auf den letzten Platz besetzte Heinrich-Lades-Halle konnte am 13. April in einer beschwingten Revue miterleben, wie Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth seine eigene Biographie in Form einer Facebook-Timeline erläuterte. Außer der Begegnung mit dem illustren, ungewohnt locker auftretenden Namenspatron traf das Publikum auch auf hugenottische Strumpfwirker der Barockzeit wie auf Kultstars der 1960er Jahre und wurde am Schluss der Veranstaltung sogar Teil einer Baustelle, mit der nicht nur eine neue Stadt („Christian Erlang“) entstand, sondern auch die Renovierung des Schulgebäudes evoziert wurde. Umrahmt wurde der gut zweistündige Festakt von launigen Grußworten des Innenministers Joachim Herrmann und des Oberbürgermeisters Dr. Florian Janik.

[Ch. Schöffel]

Weimarfahrt mit Schüler/innen aus der Q11

„Weimar ist nur eine kleine Stadt und doch eine Weltstadt.“ (Fürst v. Pückler-Muskau, 1845)
Schon seit vielen Jahren fahren Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des CEG nach Weimar, um die faszinierende Kulturhauptstadt Europas des Jahres 1999 kennenzulernen. Doch diese Exkursionen haben eine neue Qualität gewonnen durch die seit 2014 bestehende und 2016 offizi-

ell besiegelte Kooperation mit der Stiftung Klassik Weimar. Damit ist es Jugendlichen, die besonders im Bereich der musischen Bildung überdurchschnittliche Leistungen erbringen, jedes Jahr möglich, in Zusammenarbeit mit der Stiftung ein Projekt in Weimar durchzuführen.

In diesem Jahr fuhren vom 25. bis 29. April 15 Schülerinnen und Schüler zusammen mit Frau Dr. Kilau und Herrn Will nach Weimar, um sich intensiv mit dem Thema „Handlungsräume von Frauen um 1800 – Anna Amalia, Christiane von Goethe, geb. Vulpius, Charlotte von Schiller und Maria Pawlowna“ auseinanderzusetzen. Es war faszinierend zu sehen, wie kompetent, eifrig und ausdauernd sich die Jugendlichen mit den Weimarer Persönlichkeiten beschäftigten. Am Donnerstag und Freitag wurden an den Originalschauplätzen (Goethes Gartenhaus, Schillers Wohnhaus, Wittumspalais, Schloss) und mit Kostümen aus dem Fundus der Stiftung die jeweiligen Präsentationen vorgestellt, die sehr eindrucksvoll von der außergewöhnlichen Kreativität und dem bewundernswerten Engagement der Schülerinnen und Schüler zeugten.

[K. Will]

Balladenvortrag für die 7. Klassen

Von Liebe, Mord und anderen Leidenschaften erzählte Gerd Berghofer am 22. April den Schülerinnen und Schülern der siebten Klassen. Berghofer, der als Publizist und professioneller Rezitator arbeitet, gelang es mit einer Auswahl von sehr bekannten Balladen von Goethe bis Conrad F. Meyer, die Schülerinnen und Schüler eineinhalb Stunden in seinen Bann zu ziehen, und das, obwohl nicht alle Balladen zu deren Lieblingslektüre zählen, wie einige freimütig zugeben. Inhaltlich gut eingebettet, szenisch untermalt und mit viel Esprit bot er die Texte dar, wobei Schwerütiges wie die „Füße im Feuer“ von C. F. Meyer sich mit Lustig-leichtem wie der Parodie „König Erl“ von Heinz Erhardt abwechselte.

[M. Winterstein]

Frühlingsluft und Bücherduft

Unter diesem Motto gestaltete das P-Seminar „Literatur auf dem Weg zum Leser“ eine bunte Luftballon-Aktion im Pausenhof. Denn pünktlich zum Welttag des Buches am 23. April sollte den Schülerinnen und Schülern des CEG mit kleinen „Appetithäppchen“ Lust aufs Lesen gemacht werden.

Dazu hatten die Teilnehmerinnen des P-Seminars im Vorfeld 50 Bücher dafür ausgewählt, die sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zur Lektüre empfehlen wollten. Neben Klassikern der deutschen Jugendliteratur waren auch Neuerscheinungen und Übersetzungen aus dem Englischen dabei. Aus jedem Buch wurde ein aussagekräftiges Zitat ausgewählt, das einer selbst verfassten Kurzbeschreibung des Inhalts vorangestellt wurde, so dass man sich als Interessent schnell ein Bild davon machen konnte, ob einem das Buch gefallen könnte. Diese „Appetithäppchen“ flatterten - an heliumgefüllte Luftballons gebunden - fröhlich im Frühlingswind.

Viele Schülerinnen und Schüler, ja ganze Klassen kamen in den Pausenhof, um sich auf diese Weise Leseanregungen zu holen und auch über die eigene Lieblingslektüre zu plaudern.

[S. Frank]

Tschernobyl

Zum 30. Jahrestag der atomaren Katastrophe von Tschernobyl am 26. April war es naheliegend, die Thematik im Physikunterricht zu behandeln. Dazu bot eine kompakte, aber eindrucksvoll bebilderte und informativ getextete Ausstellung im Foyer des Rathauses eine ideale Gelegenheit, die am 26. April von der 9c und am 28. April von der 9d im Rahmen eines Unterrichtsgangs genutzt wurde. Die aktuellen Fotos dreier Erlanger Fotografen beeindruckten ebenso wie die chronologische Darstellung der menschlichen und technischen Fehler, die das Gebiet bis heute unbewohnbar machen.

[M. Joerchel]

Schreibwerkstatt mit Helmut Haberkamm

Großen Zuspruch fand auch in diesem Jahr wieder die Schreibwerkstatt, die Helmut Haberkamm für interessierte Jugendliche der Klassen 8-11 anbot. Denn die Aussicht, mit einem bekannten Autor zusammen an den eigenen Texten zu feilen, war für viele Schülerinnen und Schüler äußerst attraktiv. In diesem Jahr regte Herr Haberkamm die etwas 30 Jugendlichen dazu an, sich einen besonderen Platz im Schulhaus schreibend anzueignen. Die zahlreichen Zuhörer, die am Abend zur Präsentation der Ergebnisse in die Aula gekommen waren, folgten - mal amüsiert, mal voll atemloser Spannung - den jungen Autoren, die ihre Texte selbst vortrugen, gedanklich an die unterschiedlichsten Orte, vom Dachboden bis zum Keller, vom Batterieraum bis zur Linde im Pausenhof. Im zweiten Teil des Abendprogramms wurden nachdenkliche, aber auch witzige Texte dargeboten, die – anknüpfend an das Datum 9. Mai - rund um die beiden Zahlen 9 und 5 entstanden waren. Die jungen Autorinnen und Autoren erhielten verdienten Applaus. Herr Haberkamm lobte sie abschließend nicht nur für ihre Kreativität und ihren Mut, sich öffentlich zu präsentieren, sondern betonte auch die große Bedeutung des Schreibens für die Persönlichkeitsbildung.

[S. Frank]

Das Wandern ist des

Studienseminars Programm nach dem Vormittagsunterricht am 10. Mai gewesen: Unter der sehr guten Planung und ebenso kundigen wie sportlich engagierten Leitung von Frau Palder genossen die Referendarinnen und Referendare unseres Studienseminars sowie die vier Sportreferendarinnen des Gymnasiums Fridericianums, die am CEG ihre Ausbildung in Sport erhalten, mit einigen ihrer Seminarlehrerinnen und Seminarlehrer einen herrlichen Frühlingstag in der Fränkischen Schweiz rund um Obertrubach. Nach einer 10 km langen Wanderung über den Signalstein erreichten wir gutgelaunt die Gaststätte „Zur Einkehr“ in Bärnfels, wo wir deren Namen alle Ehre machten. Mit fränkischen Köstlichkeiten gestärkt und durch angenehme Gespräche bereichert kehrten wir (noch vor dem Abendregen) nach Erlangen zurück. Ein gelungener Nachmittag, der dem gegenseitigen Kennenlernen und der Begegnung untereinander gut getan hat.

[A. Schwarzmann]